

Erste Sitzung

im Ständehause zu Düsseldorf, am Sonntag den 27. Mai 1894.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammelten sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtags im Sitzungssaale des Ständehauses.

Um 12 Uhr 25 Minuten eröffnete der Königliche Landtagscommissarius, Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr Wirklicher Geheimer Rath Nassé, den 38. Rheinischen Provinziallandtag mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder stehend entgegennahmen:

Hochgeehrte Herren!

Dem Provinziallandtage der Rheinprovinz beehre ich mich bei seinem 38. Zusammentreten, das durch den Beginn einer neuen Wahlperiode bedeutsam wird, Namens der Königlichen Staatsregierung ein herzliches Willkommen zuzurufen.

Wenn mein verewigter Amtsvorgänger im Jahre 1888 bei der Eröffnung des ersten, nach Einführung der neuen Provinzialordnung gewählten Provinziallandtages dem Vertrauen Ausdruck gab: „es werde Ihnen gelingen, durch hingebendes, patriotisches Arbeiten die schon gewonnenen Grundlagen zu immer höherer Vollenbung zum Besten der Provinz zu entwickeln“, — so kann heute dankbar festgestellt werden, daß der Rheinische Provinziallandtag in seiner abgelaufenen Wahlperiode die ihm entgegengebrachte Erwartung voll erfüllt hat.

Schon der Umstand, daß zu meiner Freude der größte Theil der früheren Provinziallandtags-Mitglieder hier wieder erschienen ist, verbürgt, daß die bisherige Wirksamkeit des Landtages von dem Vertrauen der Provinz getragen wird, und daß auch die ferneren Verhandlungen des Landtages von einem einmüthigen, stets auf das Sachliche gerichteten Geiste geleitet sein werden.

Freudig und hoffnungsvoll können wir somit wiederum unser gemeinsames Werk beginnen, und zwar um so mehr, als wir der großen Gnade gewiß sein dürfen, welche unser geliebter Kaiser und König der Rheinprovinz zuwendet.

Stolz und dankerfüllt erinnern wir uns des Besuches, welchen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin im vorigen Sommer der Provinz abgestattet haben; erinnern wir uns der huldreichen Worte, welche Seine Majestät der Kaiser und König im Schlosse zu Coblenz an die Vertreter der Provinz und beim Verlassen der letzteren an die Bevölkerung zu richten geruhten.

Seitens der Königlichen Staatsregierung sind Ihnen für die bevorstehende Tagung größere Vorlagen nicht zu machen.

Zu meinem Bedauern ist es noch nicht möglich geworden, den geplanten Gesetzentwurf über eine von mir schon seit Jahren erstrebte anderweite Einrichtung der Rheinischen Gemeinde-

Forstverwaltung, welcher der 36. Landtag sein besonderes Interesse zugewandt hat, Ihrer gutachtlichen Beschlußfassung zu unterbreiten. Die Verhandlungen ruhen aber keineswegs und dürften voraussichtlich bis zum nächsten Provinziallandtage zum Abschluß gelangen.

Hinsichtlich der Aufhebung der Adjacenten-Fischerei werden Sie sich mit einem Gesetzentwurf des Rheinischen Fischereivereins zu befassen haben, welcher den von dem letzten Landtage geäußerten Wünschen im Wesentlichen entsprechen wird und nach Ansicht der königlichen Staatsregierung eine brauchbare Grundlage für die Neuregelung dieses Gegenstandes in der Rheinprovinz zu bieten geeignet ist.

Außer den Ergänzungswahlen für den Provinzialauschuß werden Sie angegangen werden, die Wahl von bürgerlichen Mitgliedern für die Ober-Ersatzcommissionen der Provinz vorzunehmen.

Unter den an Sie gelangenden, zahlreichen Vorlagen des Provinzialauschusses hebe ich ferner hervor die für die Verkehrsverhältnisse der Provinz wichtigen Anträge wegen der Förderung von Kleinbahnunternehmungen, wegen der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues, sowie den Bericht über die Stellung, welche der Provinzialauschuß gegenüber dem Plane der Erbauung eines Schiffahrtskanales vom Dortmund-Emskanale bis zum Rheine eingenommen hat.

Von besonderem Interesse wird es für Sie sein, Kenntniß zu erhalten von den Verhandlungen, welche in Ausführung des Beschlusses des 37. Provinziallandtages wegen des Denkmals stattgefunden haben, das die Rheinprovinz Seiner Majestät, dem hochseligen Kaiser und König Wilhelm I. am Deutschen Eck zu Coblenz zu errichten gedenkt.

Ein reiches Arbeitsfeld harret Ihrer auch in der heute beginnenden Tagung des Provinziallandtages.

Ich zweifle nicht, daß bei einem vertrauensvollen Zusammenwirken des Landtages mit der Provinzialverwaltung und der Staatsbehörde durch die bevorstehenden Verhandlungen das Wohl unserer schönen Provinz wiederum eine reiche Förderung finden wird.

Als königlicher Commissarius habe ich die Ehre, den 38. Provinziallandtag der Rheinprovinz hiermit für eröffnet zu erklären.

Nach §. 32 der Provinzialordnung hat zunächst das an Jahren älteste Mitglied des Landtages den Vorsitz zu übernehmen. Soweit mir bekannt ist, ist Ihr verehrter Senior wiederum der am 27. Dezember 1805 geborene Abgeordnete Hoffstadt; — es meldet sich kein Älterer; ich übergebe hiermit den Vorsitz dem Abgeordneten Hoffstadt.

Alterspräsident Hoffstadt: Sehr verehrte Herren! Ich ersuche zuerst die beiden jüngsten Mitglieder als Schriftführer und Stimmzähler sich hierher zu begeben. In der letzten Sitzung war Herr Wallraf der jüngste, der im Jahre 1859 geboren ist. Ich frage, ob Mitglieder anwesend sind, die noch später, nach 1859, geboren sind? Die mögen sich erheben.

Landesdirektor Klein: Herr Landrath von Sandt und Herr Guilleaume, beide aus demselben Jahre, 1861.

Alterspräsident Hoffstadt: Sind noch Mitglieder nach 1861 geboren? — Das wird wohl nicht der Fall sein. — Dann möchte ich die Herren bitten. (Die Abgeordneten Dr. von Sandt und Guilleaume nehmen die Schriftführerplätze ein.)

Es werden jetzt die Abgeordneten verlesen. Ich bitte die Herren mit „Hier“ zu antworten.

(Der Namensaufruf wird durch den Schriftführer, Abgeordneten Dr. von Sandt, vollzogen.)

Alterspräsident Hoffstadt: Meine Herren! Es fehlen 16 Mitglieder. Wir sind also mit großer Mehrheit beschlußfähig. Ich schlage den Herren vor, den Vorsitzenden und auch dessen Stellvertreter per Acclamation zu wählen. — Es erfolgt kein Widerspruch. Mithin ist mein

Vorschlag angenommen. Ich bitte nun um Vorschläge für den Vorsitzenden. Herr Friedrichs hat das Wort.

Abgeordneter Friedrichs: Meine Herren! Nach Rücksprache mit vielen Mitgliedern gestatte ich mir vorzuschlagen, unseren bisherigen Vorsitzenden, Se. Durchlaucht den Fürsten zu Wied, zu wählen. (Bravo!)

Alterspräsident Hoffstadt: Es erfolgt kein Widerspruch. Mithin ist Se. Durchlaucht Fürst zu Wied einstimmig zum Vorsitzenden gewählt worden. Da er aber nicht anwesend ist, schlage ich vor, daß wir ihn telegraphisch davon in Kenntniß setzen. Dann könnten wir morgen die Zusage wohl erwarten. Ich bitte jetzt um einen Vorschlag für dessen Stellvertreter. — Herr Friedrichs hat das Wort.

Abgeordneter Friedrichs: Meine Herren! Ich schlage vor, unsere bewährte Kraft, Herrn Landrath Janßen, den bisherigen Stellvertreter, auch heute wieder zu wählen. (Bravo!)

Alterspräsident Hoffstadt: Es ist Herr Landrath Janßen als stellvertretender Vorsitzender in Vorschlag gebracht. Wenn kein Widerspruch erfolgt — es scheint nicht der Fall zu sein — so ist mithin Herr Landrath Janßen einstimmig gewählt worden. — Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt?

Abgeordneter Janßen: Meine Herren! Ich danke Ihnen aufrichtig für den erneuten Beweis Ihres Vertrauens, den Sie mir durch Ihre Wahl gegeben haben. Ich nehme dieselbe an und bitte, mich in der Wahrnehmung meiner Präsidialgeschäfte durch Ihre freundliche Nachsicht zu unterstützen.

Alterspräsident Hoffstadt: Da Herr Fürst zu Wied abwesend ist, so ersuche ich den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Janßen nunmehr den Vorsitz zu übernehmen.

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Meine Herren! Indem ich den Vorsitz übernehme, ist es die erste Pflicht, die ich zu erfüllen habe, daß ich in Ihrem Namen unserem verehrten Herrn Alterspräsidenten für die bis jetzt geleistete Mühewaltung Dank sage. Ich bitte Sie, sich zum Ausdruck Ihres Dankes von Ihren Plätzen zu erheben. (Geschieht.)

Alterspräsident Hoffstadt: Meinen verbindlichsten Dank, meine Herren.

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Wir kommen nunmehr zur Wahl der Schriftführer. Ich bitte um Vorschläge aus dem Hause. Wir haben 4 Schriftführer zu wählen. Ich ertheile das Wort dem Herrn Abgeordneten Friedrichs.

Abgeordneter Friedrichs: Meine Herren! Ich gestatte mir, Ihnen vorzuschlagen zu Schriftführern zu wählen, die 4 Abgeordneten: Linz, Möllenhoff, Spiritus und Freiherr von Coels. (Bravo!)

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Ich frage, ob Widerspruch gegen diese Aclamationswahl erfolgt. — Das ist nicht der Fall. Ich frage den Herrn Abgeordneten Linz, ob er die Wahl zum Schriftführer annimmt?

Abgeordneter Linz: Ich nehme an.

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Herr Abgeordneter Möllenhoff?

Abgeordneter Möllenhoff: Ja.

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Herr Abgeordneter Spiritus?

Abgeordneter Spiritus: Ja

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Herr Freiherr von Coels?

Abgeordneter Freiherr von Coels: Ich nehme die Wahl an.

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Dann bitte ich die Herren Linz und Freiherr von Coels die Sitze an meiner Seite einzunehmen. (Geschieht.)

Ich habe nunmehr die Ehre, dem Herrn Landtagscommissar zu melden, daß der 38. Rheinische Provinziallandtag sich constituirt hat.

Meine Herren! Vor dem Beginn unserer Arbeiten lassen wir unserem erhabenen Landesherren den Tribut unserer Liebe und Verehrung bringen. (Die Mitglieder erheben sich von den Sitzen.) Auf der Rheinländer Hingebung und Treue kann Se. Majestät sich unter allen Umständen, zu allen Zeiten, in jeder Lage verlassen. (Bravo!) Stets werden wir uns einig finden in dem Rufe: Se. Majestät unser Allergnädigster Kaiser, König und Herr, er lebe hoch, hoch und nochmals hoch! (Die Mitglieder stimmen dreimal begeistert in den Ruf ein.)

Nach §. 3 unserer Geschäftsordnung, meine Herren, kämen wir nunmehr zur Bildung der Abtheilungen. Wir werden dieselbe in der Weise vornehmen, daß wir die Zettel, versehen mit den Namen der Herren Abgeordneten, in die Urne nehmen und nachher einzeln herausziehen, und ich bitte dann die Herren Schriftführer zu notiren: bei dem Herausnehmen des ersten Zettels Abtheilung I, beim Herausnehmen des zweiten Zettels Abtheilung II und so fort bis Abtheilung V, nachher wieder Abtheilung I, II, III, IV, V und so die folgenden. (Die Verloosung wird vorgenommen.)

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Die Verloosung der Herren Abgeordneten in die verschiedenen Abtheilungen hat stattgefunden. Ich ersuche den Herrn Schriftführer Abgeordneten Linz, das Verzeichniß der Abtheilungen, wie sie sich nunmehr gebildet haben, zu verlesen.

Schriftführer Abgeordneter Linz:

Der I. Abtheilung gehören an:

Freiherr von Ayr, Dr. Böninger, Freiherr von Böselager, von Breuning, Caspers, Theodor Croon, Destrée, Freiherr von Diergardt, Dieke, Freiherr von Geyr-Schweppenburg, Heising, Herrmann, Freiherr August von Hövel, Hoffstadt, Huperß, Janßen, Möllenhoff, Freiherr von Plettenberg, Porcher, Raab, Rey, Ludwig Heinrich Roehling, Dr. von Sandt, Freiherr von Scheibler, Schmidt von Schwind, Schneemann, Schrakamp, Spilles, Vogt.

Der II. Abtheilung gehören an:

Barthels, Becker, Beppler, Brochhoff, Graf von Brühl, Claeßen, Engelsmann, Effer, Friederichs, Frißen, Heuser, Jorissen, Carl Lueg, Heinrich Lueg, Michels, Mooren, Neussel, Peters, vom Rath, Rossié, Sauerwein, Schieß, Landrath Schmiß, Schneider, Spiritus, von Wätjen, Wallraf, Dr. Wieland, Zweigert.

Der III. Abtheilung gehören an:

von Boch, Bönniger, Brüning, Conze, Dingelstad, Eisenlohr, de Greiff, Emil Halby, Hardt, Graf von und zu Hoensbroech, Freiherr Clemens von Hövel, Jorissen, Kray, Krupp, Köhlwetter, Laeis, Lehr, Lieven, Freiherr Eugen von Loë, Melchers, Merrem, von Monshaw, Quack, Radermacher, Schlick, Johann Mathias Schmiß, Simons, Freiherr von Stumm-Halberg, Bopelius.

Der IV. Abtheilung gehören an:

Baumann, Graf Weiffel von Gymnich, Blank, Blum, Freiherr von Coels, Albert Croon, Efferß, von Ehrenberg, Franken, von Grand-Ry, von Hagen, Hüsgen,

Kelders, Klein, von Kühlwetter, Kunz, Liebrecht, Lindemann, Lingenbrink, Linz, Moritz, von Niesewand, Carl Röchling, Sasse, Scheidt, Wegeler, Weidenfeld, Wenderhold, Freiherr von Wenge-Wulffen.

Der V. und letzten Abtheilung gehören an:

von Bohlen, Breuer, Courth, Dick, Fischer, Frings, Graf von Fürstenberg-Stammheim, Guillaume, Richard Halby, Dr. Haniel, Helfferich, Graf und Marquis von und zu Hoensbroech, Kattwinkel, Lefebusch, Limbourg, Lindenberg, Freiherr Felix von Loë, Meuser, Nels, Oster, Pelizaeus, Pflug, von Randow, Rautenstrauch, Schoennenbeck, Freiherr von Solemacher-Antweiler, Talbot, Fürst zu Wied, Zerwes.

Stellvertretender Vorsitzender Janßen: Meine Herren! Nach den Ihnen zugegangenen geschäftlichen Mittheilungen würde sich die I. Abtheilung im Zimmer XXII, die II. Abtheilung im Zimmer XX, die III. Abtheilung im Zimmer XVII, die IV. Abtheilung im Zimmer XIX, die V. Abtheilung im Zimmer X zu versammeln haben. Ich würde Ihnen vorschlagen, daß die Abtheilungen sich morgen in den eben von mir angegebenen Räumen constituiren, und zwar morgen früh 10 Uhr. Wenn die Constituierung der Abtheilungen stattgefunden hat, so würde es sich empfehlen, daß die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Abtheilungen zusammentreten, um wegen der Bildung der Commissionen, die, wie Ihnen bekannt, aus den Abtheilungen hervorgehen, Rücksprache zu nehmen, so zwar, daß die besonderen Qualitäten, und auch, wenn es darauf ankommt, die territoriale Zugehörigkeit der Herren Abgeordneten zu den betreffenden Bezirken in Rücksicht genommen werden kann. Ist das geschehen, so würde ich ferner bitten, daß die Herren sich um 11 Uhr versammeln zur Constituierung der Fachcommissionen, und zwar die in die I. Fachcommission gewählten Mitglieder wieder in Zimmer XXII, die in die II. Fachcommission gewählten Mitglieder im Zimmer XX, die für die III. Fachcommission gewählten Mitglieder im Zimmer XVII, die für die Wahlprüfungscommission gewählten Mitglieder in dem Zimmer XIX und die Geschäftsordnungscommission in dem Zimmer X.

Ist so die Constituierung der Commissionen erfolgt, meine Herren, dann können die Vorlagen des Hauses an die Commissionen zur Bertheilung gelangen, und zwar in einer Art, wie ich sie Ihnen morgen vorzuschlagen gedenke. Ich gebe Ihnen anheim, die Anfangsstunde für die morgige Plenarsitzung auf 12 Uhr festzusetzen. Damit sind Sie einverstanden. Als Tagesordnung für die morgige Plenarsitzung schlage ich den geehrten Herren vor:

Erstens, die Nummer 1 des Verzeichnisses der geschäftlichen Vorlagen: Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für das Statsjahr 1892/93; sodann Nr. 7, das ist: Verlängerung der Geltungsdauer einiger Stats; ferner Nr. 71: nämlich der Bericht, betreffend die anderweite Regelung der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues, und zwar in erster Lesung. Nachdem diese Lesung in der morgigen Sitzung stattgefunden hat, würde die Sache in die Commission kommen und dort zur weiteren Verhandlung im Plenum vorberathen werden. Ferner Nr. 72: Bericht über die Förderung der Kleinbahnunternehmungen, gleichfalls in erster Lesung. Als letzten Gegenstand der morgigen Tagesordnung schlage ich Ihnen vor: Die Bertheilung der Verhandlungsgegenstände auf die Fachcommissionen. Die Herren sind mit dieser Tagesordnung einverstanden; sie steht demnach fest.